

## Öffentliches Protokoll

### Gemeinderatssitzung Nr. 04/21

---

|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Datum</b>         | Mittwoch, 21. April 2021  |
| <b>Ort</b>           | Mehrzweckraum Gemeindehaus  |
| <b>Vorsitz</b>       | Norman Wohlwend, Vorsteher  |
| <b>Anwesend</b>      | Birgit Beck, Gemeinderätin<br>Elke Desliens, Gemeinderätin<br>Harald Lampert, Gemeinderat<br>Stephan Marxer, Gemeinderat<br>Patrick Risch, Gemeinderat<br>Marco Willi-Wohlwend, Gemeinderat |
| <b>Entschuldigt:</b> | Christian Meier, Vizevorsteher<br>Andrea Kaiser-Kreuzer, Gemeinderätin  |
| <b>Als Gast:</b>     | Martin Kaiser, Leiter Bauverwaltung   |
| <b>Protokoll:</b>    | Karin Hassler   |

---

Protokoll veröffentlicht am 27.04.2021

**Gemeinde Schellenberg**

  


Norman Wohlwend, Vorsteher

## **Protokollgenehmigung**

Das Protokoll der Sitzung vom 24.03.2021 wird genehmigt.

Abstimmung: einstimmig.

## **Reinigung der Strasseneinlaufschächte und Schlammsammler**

Die Strasseneinlaufschächte von Gemeindestrassen sowie die Einlaufschächte, Rinnen und Schlammsammler von Gemeindeliegenschaften werden in der Regel in einem zweijährlichen Turnus entleert und gereinigt. Auf Grund von umwelttechnischen Anforderungen ist seit dem 1. Januar 2020 eine thermische Behandlung der Feinfraktion-Schlämme erforderlich. Dies führt dazu, dass für die Entsorgung mit höheren Kosten zu rechnen ist.

|             |     |        |
|-------------|-----|--------|
| Budget 2021 | CHF | 27'000 |
|-------------|-----|--------|

### **Beschluss des Gemeinderates**

1. Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für die Entleerung, Reinigung inkl. Abtransport zum Betrag von 10'774 Franken (inkl. MwSt.) an die Fa. Kanalreinigung Meier, Eschen.
2. Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für die für die Entsorgung des Strassensammler-Schlammes zum Betrag von 17'070 (inkl. MwSt.) Franken an die Fa. Kanalreinigung Meier, Eschen.

Abstimmung: einstimmig.

## **Technische Untersuchung Altlastenstandort Köbelesmeder - Arbeitsvergaben**

Die historische Altlastenuntersuchung beim Standort Köbelesmeder konnte abgeschlossen werden. Nun steht die technische Untersuchung an. Das Büro Geoconsulting AG, Triesen hat im Auftrag der Gemeinde Offerten eingeholt.

Bei der Offerte von Labor Dr. Matt ist zu erwähnen, dass je nach Art und Umfang der Altlasten auch weniger Proben notwendig sein werden.

Gemäss Umweltschutzgesetz Art. 56 beteiligt sich das Land Liechtenstein mit 30% an den anfallenden Kosten.

|             |     |        |
|-------------|-----|--------|
| Budget 2021 | CHF | 30'000 |
|-------------|-----|--------|

### **Debatte im Gemeinderat**

Im Rahmen der Debatte werden verschiedene Fragen in Bezug auf die Sanierung der Altlasten gestellt, die jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beantwortet können, da zuerst die technische Untersuchung durchgeführt werden muss.

## **Beschluss des Gemeinderates**

1. Der Gemeinderat erteilt folgenden Unternehmen den Auftrag für die technische Untersuchung:

|                                   |     |        |
|-----------------------------------|-----|--------|
| – Geoconsulting AG                | CHF | 14'001 |
| – Erdbewegung Anstalt Markus Goop | CHF | 10'729 |
| – Planungsanstalt Franz Marxer    | CHF | 1'023  |
| – Labor Dr. Matt AG               | CHF | 41'895 |

2. Der Gemeinderat genehmigt einen budgetbezogenen Nachtragskredit von 38'000 Franken gegenüber dem Budget 2021.

Abstimmung: einstimmig.

## **Bezug Biogas für gemeindeeigene Liegenschaften**

Die Umweltkommission empfiehlt, bei gemeindeeigenen Liegenschaften auf Biogas umzustellen. Für vermietete Liegenschaften empfiehlt die Umweltkommission, dies bei einer zukünftigen Neuvermietung in die Mietverträge aufzunehmen. Den aktuellen Mietern soll der Entscheid offen gelassen werden.

Eine Gemeinde, die das Label Energiestadt trägt, sollte neben der Reduktion des Energieverbrauchs auch den Anteil erneuerbarer Energie am Gesamt-Energieverbrauch kontinuierlich erhöhen. Da der Grossteil der gemeindeeigenen Liegenschaften mit Erdgas beheizt wird, lässt sich der Anteil an erneuerbarer Energie am einfachsten durch die Umstellung auf Biogas erhöhen.

Wenn alle nicht vermieteten gemeindeeigenen Liegenschaften mit Biogas versorgt werden, kann der Anteil an erneuerbarer Wärmeenergie von 35% auf 69% erhöht werden. Dies ist mit Mehrkosten von ca. 12'700 Franken pro Jahr verbunden.

Wenn zusätzlich alle vermieteten Liegenschaften, welche mit Gasheizungen ausgestattet sind, mit Biogas beheizt würden, könnte ein Anteil von 84% erneuerbarer Energie für den Wärmeverbrauch erzielt werden. Dies wäre mit weiteren Mehrkosten von ca. 5'300 Franken pro Jahr verbunden.

Um den Anteil erneuerbarer Wärmeenergie auf maximal 84% zu erhöhen, würden jährliche Mehrkosten von 18'000 Franken anfallen.

## **Debatte im Gemeinderat**

Einzelne Mitglieder des Gemeinderates sehen dieses Vorhaben sehr problematisch und teilen mit, dass eine Verpflichtung für zukünftige Mieter Biogas zu beziehen noch viel zu früh sei. Denn zuerst müsste die Gemeinde die Liegenschaften dämmen und energietechnisch sanieren, denn nur Biogas einkaufen und dann zu den Fenstern raus heizen, bringe ihres Erachtens nichts.

Ein anderes Mitglied des Gemeinderates führt dazu aus, dass man, wenn man schon nicht alle Gebäude energietechnisch sanieren könne, zumindest mit dem Bezug von Biogas einen Beitrag zur Co2-Bilanz leisten könne.

Gemäss Geschäftsbericht 2020 der Liechtensteinischen Gasversorgung sind im Jahr 2020 7.7 Mio. kWh Biogas produziert und nur 6.7 Mio. kWh verkauft worden. Biogas wäre also genügend vorhanden.

### **Beschluss des Gemeinderates**

1. Der Gemeinderat befürwortet die Empfehlung der Umweltkommission und beschliesst den Bezug von Biogas bei gemeindeeigenen Liegenschaften und genehmigt die dafür anfallenden Mehrkosten.

Abstimmung: 6 Ja (3 FBP, 1 FL, 2 VU), 1 Nein (FBP).

2. Zukünftig soll in die Mietverträge aufgenommen werden, dass der Bezug von Biogas verpflichtend ist.

Abstimmung: 4 Ja (2 FBP, 1 FL, 1 VU), 3 Nein (2 FBP, 1 VU).

### **Bezug von "LiStrom natur plus" für gemeindeeigene Liegenschaften**

Die Umweltkommission empfiehlt, bei gemeindeeigenen Liegenschaften neu "LiStrom natur plus" zu beziehen. Für Gemeindeliegenschaften, die vermietet sind, wird empfohlen, dies bei einer Neuvermietung verpflichtend in den Mietvertrag aufzunehmen. Den aktuellen Mietern soll der Entscheid offen gelassen werden.

Als Privathaushalt bezieht man in Liechtenstein, wenn nichts anderes vereinbart wird, "LiStrom natur" aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen. 83 Prozent davon stammen aus Liechtensteiner Wasserkraft und 17 Prozent aus Liechtensteiner Photovoltaik-Anlagen.

Bei "LiStrom natur plus" setzt man auf 100 Prozent Ökostrom. 32 Prozent davon stammen aus Liechtensteiner Trinkwasser-Kraftwerken und 68 Prozent aus Photovoltaik-Anlagen.

Wenn die Gemeinde bei allen gemeindeeigenen Liegenschaften, die nicht vermietet sind, auf das Stromprodukt "LiStrom natur plus" umstellt, betragen die Mehrkosten für die Gemeinde im Jahr rund 10'000 Franken.

Wenn alle vermieteten Liegenschaften auf "LiStrom natur plus" umgestellt werden, wäre dies für alle Liegenschaften zusammen mit Mehrkosten von ca. 3'800 Franken pro Jahr verbunden.

### **Debatte im Gemeinderat**

Einzelne Mitglieder des Gemeinderates äussern sich sehr kritisch zu diesem Vorhaben. Bereits das Stromprodukt "LiStrom natur" sei zu 100% aus erneuerbaren Energien und auch beim Stromverbrauch, sehen sie es nicht als primäre Aufgabe der Gemeinde, die Mieter zu verpflichten, "LiStrom natur plus" zu beziehen.

Ein Mitglied des Gemeinderates regte im Rahmen der Debatte an, dass es am besten wäre, weniger Strom zu verbrauchen. Es wird deshalb angeregt zu überlegen, wie man die Bevölkerung sensibilisieren könnte, Strom zu sparen.

Dazu führt Bauführer Martin Kaiser aus, dass man vor ein paar Jahren einmal eine Aktion gemacht habe. Der Bevölkerung wurde angeboten ein Gerät bei der Gemeinde auszuleihen, mit welchem man den Stromverbrauch von abgeschalteten Geräten im Standby oder bei Geräten im Betrieb messen konnte. Das Interesse auf diese Aktion war sehr bescheiden.

### **Beschluss des Gemeinderates**

1. Der Gemeinderat folgt mehrheitlich der Empfehlung der Umweltkommission und beschliesst, den Bezug von "LiStrom natur plus" bei gemeindeeigenen Liegenschaften und genehmigt die dafür anfallenden Mehrkosten.

Abstimmung: 5 Ja (2 FBP, 1 FL, 2 VU), 2 Nein (FBP).

2. Zukünftig soll in den Mietvertrag aufgenommen werden, dass der Bezug von "LiStrom natur plus" verpflichtend ist.

Abstimmung: 2 Ja (1 FBP, 1 FL), 5 Nein (3 FBP, 2 VU).

Im Rahmen der Debatte wurde angeregt, bei einem ablehnenden Entscheid von Punkt 2 Bezug von "LiStrom natur plus" über den Bezug von "LiStrom natur" abzustimmen, was vom Gemeinderat befürwortet worden ist.

3. Zukünftig soll in den Mietvertrag aufgenommen werden, dass der Bezug von "LiStrom natur" verpflichtend ist.

Abstimmung: 5 Ja (2 FBP, 1 FL, 2 VU), 2 Nein (FBP).

### **Kostenverteiler Ferdiweg rechtskräftig**

Der vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 24.02.2021 genehmigte Kostenverteiler für den Neubau der Erschliessungsstrasse Ferdiweg wurde den Eigentümern am 1.3.2021 zugestellt. Es sind keine Einsprachen gegen den Kostenverteiler bei der Gemeinde eingegangen und der Kostenverteiler ist somit in Rechtskraft erwachsen, so dass die Erschliessungskosten in Kürze in Rechnung gestellt werden können. Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

### **Fahrradunterstand Hala Strasse - Schlussabrechnung**

Dem Gemeinderat liegt die Schlussabrechnung vom Projekt "Fahrradunterstand Hala Strasse" zur Kenntnisnahme vor.

|                                       |     |           |
|---------------------------------------|-----|-----------|
| Budget 2020                           | CHF | 45'000.00 |
| Schlussabrechnung                     | CHF | 34'469.75 |
| Unterschreitung gegenüber Budget 2020 | CHF | 10'530.25 |

### **Fazit des Gemeinderates**

Der Gemeinderat nimmt die Schlussabrechnung zur Kenntnis.

## **WLAN für die Schule - Schlussabrechnung**

Dem Gemeinderat liegt die Schlussabrechnung vom Projekt "WLAN für Schule" zur Kenntnisnahme vor.

|                                       |               |
|---------------------------------------|---------------|
| Budget 2020                           | CHF 70'000.00 |
| Schlussabrechnung                     | CHF 42'285.55 |
| Unterschreitung gegenüber Budget 2020 | CHF 27'714.45 |

### **Fazit des Gemeinderates**

Der Gemeinderat nimmt die Schlussabrechnung zur Kenntnis.

## **Wahl Alpkommission**

Wie an der Gemeinderatssitzung vom 24.03.2021 festgehalten, soll die Wahl der Alpkommission an der Sitzung vom 21.04.2021 erfolgen.

### **Debatte im Gemeinderat**

Ein Mitglied des Gemeinderates fragt an, ob auch Personen ausserhalb des Gemeinderates in die Alpkommission gewählt werden könnten. Dies wäre selbstverständlich möglich und Mitglieder aus der Bevölkerung können dem Gemeinderat zur Wahl vorgeschlagen werden.

### **Beschluss des Gemeinderates**

Der Gemeinderat wählt folgende Personen in die Alpkommission:

- Martin Kaiser, Alpmeister, Vorsitz
- Harald Lampert, VU
- Elke Desliens, FBP
- Patrick Risch, FL

Abstimmung: einstimmig.

Ausstand: Harald Lampert, Elke Desliens, Patrick Risch.

## **Unterhalt Bildstöckchen auf dem Grundstück Nr. 98**

Die Nichte der Eigentümerin vom Grundstück Nr. 98 hat mitgeteilt, dass das Kappile auf ihrem Grundstück Nr. 98 leider arg in die Jahre gekommen ist und dringend renoviert werden muss. Das Holz beim Dach ist morsch, das Gitter verrostet, innen ist der Putz heruntergefallen und es braucht innen und aussen dringend einen neuen Verputz bzw. Anstrich.

Die Eigentümerin pflegt das Kappile seit Jahrzehnten liebevoll. Immer sind ein Strauss und eine brennende Kerze drin. Aber eine Renovation liegt bei ihr mit 80 Jahren nicht drin. Die letzte Renovation wurde wohl von ihrem Vater und Grossvater vor Jahrzehnten vorgenommen.

Grundsätzlich ist es im Interesse der Gemeinde, dass die Bildstöckle gepflegt und erhalten werden.

In Anlehnung an die gängige Praxis bei den Feld- und Wegkreuzen wird vorgeschlagen, dass die Eigentümerin vom Grundstück Nr. 98 der Gemeinde das Bildstöckle schenkt. Im Gegenzug verpflichtet sich die Gemeinde Schellenberg das Bildstöckle zu renovieren und auch zukünftig für die Sanierung und den Unterhalt zu sorgen. Die Details werden in einer Vereinbarung festgehalten.

#### **Beschluss des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beschliesst, das Bildstöckle im Loch 36 auf dem Grundstück Nr. 98 in das Eigentum der Gemeinde zu übernehmen und zukünftig für die Sanierung und den Unterhalt von diesem Bildstöckle aufzukommen.

Abstimmung: einstimmig.

#### **Ausbau und Sanierung Kappelweg 2. Etappe - Arbeitsvergabe Bauingenieurleistungen - Zirkularbeschluss**

Die Bauingenieurarbeiten für den Ausbau und die Sanierung der 2. Etappe vom Kappelweg wurden gemäss ÖAWG im Verhandlungsverfahren zur Offertstellung ausgeschrieben. Gemäss beiliegendem Offertvergleich und Vergabeantrag sind vier gültige Offerten eingegangen.

#### **Debatte im Gemeinderat**

Ein Mitglied des Gemeinderates fragt im Rahmen der Debatte an, wie der Stand der Dinge betreffend der Schaffung von einem Wendeplatz beim Kappelweg ist. Dazu führt Bauführer Martin Kaiser aus, dass bereits Gespräche mit dem Denkmalpfleger geführt worden sind. Sobald ein konkreter Vorschlag vorliegt, wird dieser dem Gemeinderat vorgelegt.

#### **Beschluss des Gemeinderates**

Die Arbeiten wurden mit Zirkularbeschluss vom 12.04.2021 an den günstigsten Offertsteller das Ingenieurbüro Seger & Gassner AG, Vaduz, zum Offertpreis von 34'946.50 Franken (inkl. MwSt.) vergeben.

Abstimmung: einstimmig.

#### **Genehmigung neues Reglement Gemeindesaal Turnhalle Zelt Dorfplatz**

Das bestehende Saal-/Zelt-Benützensreglement musste einer Totalrevision unterzogen werden. Einiges war veraltet und auch die vielen Anhänge waren nicht mehr praktikabel. Das Reglement wurde von der Systematik her an das Reglement der Sport- und Freizeitanlage angepasst und gestrafft.

An der Sitzung vom 24.03.2021 wurde das neue "Reglement Gemeindesaal Turnhalle Zelt Dorfplatz" dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Gemeinderat stellte die Beschlussfassung für konkrete Abklärung in Bezug auf den Punkt Schulferien zurück.

Zwischenzeitlich wurden interne Abklärungen getroffen und es wird vorgeschlagen den folgenden Artikel in das neue Reglement Gemeindesaal Turnhalle Zelt Dorfplatz aufzunehmen:

#### **Art. 6 Schulferien**

Während den Sommer-Schulferien sind der Gemeindesaal, die Turnhalle und das Zelt Dorfplatz geschlossen.

Damit könnte gewährleistet werden, dass die Grundreinigung aller Gebäude und Räume in den Sommerferien durchgeführt werden kann. Es gilt jedoch festzuhalten, dass die Öffnung der Räume während den anderen Schulferienwochen mit einem erheblichen Mehraufwand für das Reinigungsteam verbunden ist und mitunter eine Erhöhung der Stellenprozente im Reinigungsteam notwendig sein wird.

#### **Beschluss des Gemeinderates**

Der Gemeinderat genehmigt das neue Reglement Gemeindesaal, Turnhalle und Zelt Dorfplatz. Es tritt mit dem Datum der Beschlussfassung in Kraft.

Abstimmung: einstimmig.

### **Anpassung Reglement Sport- und Freizeitanlage 2021**

Im Rahm der Ausarbeitung vom neuen Reglement für den Gemeindesaal und die Turnhalle ist die Frage aufgetaucht, warum die nutzbaren Räume während den Schulferien immer geschlossen sind.

Zwischenzeitlich wurden interne Abklärungen getroffen und es wird vorgeschlagen den folgenden Artikel neu auch in das Reglement der Sport- und Freizeitanlage aufzunehmen:

#### **Art. 3 Schulferien**

Während den Sommer-Schulferien ist die Sport- und Freizeitanlage geschlossen.

Damit könnte gewährleistet werden, dass die Gesamtgrundreinigung aller Gebäude und Räume in den Sommerferien durchgeführt werden kann. Es gilt jedoch festzuhalten, dass die Öffnung der Räume während den anderen Schulferienwochen mit einem erheblichen Mehraufwand für das Reinigungsteam verbunden ist und mitunter eine Erhöhung der Stellenprozente im Reinigungsteam notwendig sein wird.

Zudem wurde das Formular für die Reservation aus dem Reglement entfernt, da dieses laufend optimiert und angepasst werden muss. So muss nicht jede Optimierung dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Ebenso wurde das Merkblatt für Veranstaltungen auf der Sport- und Freizeitanlage aus dem Reglement entfernt. Grund dafür ist, dass wenn Veranstaltungen auf der Sport- und Freizeitanlage durchgeführt werden, entweder die Gemeinde oder eine Kommission Veranstalter ist. Privatpersonen können in der Regel keine Veranstaltungen mit Ausschank und Verpflegung auf der Sport- und Freizeitanlage durchführen. Es soll zukünftig so gehandhabt werden, dass das Merkblatt bei einer Ausnahmegewilligung mit geschickt wird.



## **Beschluss des Gemeinderates**

Der Gemeinderat genehmigt die folgenden Anpassungen vom Reglement für die Sport- und Freizeitanlage:

### **1. Art. 3 Schulferien**

Während den Sommer-Schulferien ist die Sport- und Freizeitanlage geschlossen.

2. die Streichung der Anhänge 1 und 3 aus dem Reglement Sport- und Freizeitanlage.
3. Die Änderungen treten mit dem Datum der Beschlussfassung in Kraft.

Abstimmung: einstimmig.

## **Varia Bauwesen**

### **Aussenbeleuchtung Gemeindehaus – Montage Bewegungsmelder**

Gemeinderat Stephan Marxer regt an zu prüfen, ob die Aussenbeleuchtung beim Gemeindehaus mit Bewegungsmeldern ausgestattet werden könnte. Er erachte die Beleuchtung vor allem Richtung Strasse als viel zu stark.

Bauführer Martin Kaiser informiert den Gemeinderat, dass demnächst bei einer Aussenleuchte ein schwächeres Leuchtmittel eingebaut wird (30% Leistung). Dann könne der Gemeinderat entscheiden, ob weitere Anpassungen gemacht werden sollen. Er bittet den Gemeinderat zudem um Geduld für die Umsetzung von im Gemeinderat bereits angeregten Massnahmen.

### **Neue Situation beim Anschlagkasten, Briefkasten und Defibrillator**

Gemeinderat Harald Lampert teilt mit, dass ihm an einem Abend aufgefallen sei, dass wenn man auf den Haupteingang der Gemeinde zugehe alles dunkel sei – vor allem das Eck beim Anschlagkasten sei sehr dunkel. Dazu führt Bauführer Martin Kaiser aus, dass beim Anschlagkasten noch die Beleuchtung fehle und er ist überzeugt, dass sich die Situation mit dem Einbau dieser Spezialbeleuchtung entschärfe.

### **Stand der Dinge Bau der Mobilfunkantenne**

Gemeinderat Marco Willi-Wohlwend fragt nach dem Stand der Dinge betreffend den Bau der Mobilfunkanlage, da in der Gemeinde zahlreiche Gerüchte kursieren, dass die Gemeinde nicht vorwärts mache.

Vorsteher Norman Wohlwend führt dazu aus, dass derzeit die erforderlichen Bewilligungen von der Firma SALT Liechtenstein AG eingeholt werden und die Gemeinde diesen Prozess weder beschleunigen noch verzögern könne. Die Gemeinde stelle einzig und allein das Grundstück zur Verfügung, dies sei mit der Unterzeichnung des Vertrages mit SALT Liechtenstein AG umgehend erledigt worden.

Nach Rückfrage bei der Firma SALT Liechtenstein AG hat diese mitgeteilt, dass derzeit die Baubewilligungsunterlagen erstellt werden. Dies sei beim geplanten Standort um einiges aufwändiger, da dieser ausserhalb der Bauzone liege.

Deshalb gebe es auch noch keinen konkreten Zeitplan. Um die nötigen Durchleitungsrechte werden sich die Liechtensteinischen Kraftwerke nach der erfolgten Baueingabe kümmern.

### **Sanierung Obergut Strasse – TV-Kästchen**

Gemeinderat Harald Lampert fragt an, ob man die Verteilkästen der Gemeinschaftsantennenanlage ebenerdig in Schächte verlegen könnte, ihm sei aufgefallen, dass man bei der Sanierung der Obergut Strasse das TV-Kästchen wieder aufgestellt habe. Bauführer Martin Kaiser führt dazu aus, dass der Ausbau des Glasfasernetzes (FTTB-Netz) bis 2022 abgeschlossen sein sollte. Dann werden diese Verteilkästen nicht mehr benötigt und könnten entfernt werden.

### **Verlegung LKW Trafo – ansäen der durch die Baustelle beschädigten Flächen**

Gemeinderat Harald Lampert teilt mit, dass vor dem neu erstellten LKW-Trafo und im Nahbereich des historischen Trafoturms beim Frauenkloster nicht oder viel zu wenig angesät wurde. Bauführer Martin Kaiser wird sich der Sache annehmen.

### **Montage Defibrillator**

Gemeinderat Stephan Marxer fragt nach, wann der Defibrillator beim Gemeindehaus wieder montiert werde und wann jener bei der Sport- und Freizeitanlage montiert werde. Zudem teilt er mit, dass man nach der Umsetzung auch die Standorte im Geodatenportal des Landes aktualisieren müsse. Dazu führt Bauführer Martin Kaiser aus, dass die Installation vom Defibrillator beim Gemeindehaus in Kürze erfolgen wird.

### **Aussenbeleuchtung Kapelle St. Georg defekt**

Bauführer Martin Kaiser informiert den Gemeinderat, dass bei der Aussenbeleuchtung der Kapelle St. Georg nicht mehr alle Leuchten funktionieren und dass in praktisch alle Leuchten Kondenswasser sichtbar ist. Der Gemeinderat vertritt die Ansicht, dass die Kapelle weiterhin angeleuchtet werden soll. Entsprechende Abklärungen werden in die Wege geleitet.

### **Netze Kleinfussballfeld**

Gemeinderat Marco Willi-Wohlwend fragt nach, ob die defekten Netze beim Kleinfussballfeld geflickt oder ausgewechselt wurden. Bauführer Martin Kaiser teilt mit, dass die Netze ausgetauscht wurden.

### **Mosterei Parkplatz – Ersatz entfernte Büsche**

Gemeinderat Patrick Risch fragt nach, wann die Büsche, welche auf dem Mosterei Parkplatz für das Aufstellen vom Containerprovisorium entfernt wurden, wieder gepflanzt werden. Bauführer Martin Kaiser führt aus, dass zuerst der Platz wieder sauber erstellt worden ist und derzeit ein Zaun montiert wird. Anschliessend werde man sich um eine neue Begrünung kümmern.

## **Wahl Mitglieder Kulturkommission**

Nach dem Rücktritt der Mitglieder der Kulturkommission im Jahr 2011 hat die Gemeinde versucht, die Kulturkommission neu zu besetzen. Leider ohne Erfolg. Deshalb ist es umso erfreulicher, dass sich jetzt drei Personen bereit erklären, die Kulturkommission in Schellenberg wieder neu zu beleben.

Per E-Mail hat Toni Büchel der Gemeinde mitgeteilt, dass er die Idee von Gemeinderätin Elke Desliens für die Gründung einer Kulturkommission in Schellenberg mit Michèle Steffen und Flurina Seger besprochen hat. Im Rahmen dieses Gespräches sind die drei übereingekommen, dass sie es grundsätzlich eine spannende Sache fänden und sich gut vorstellen könnten, fürs Erste einmal in dieser Dreierkonstellation zu starten. Es bestehen bereits konkrete Ideen und Vorstellungen, welche das Dreierteam bis zu den Sommerferien weiter verfeinern würde.

### **Beschluss des Gemeinderates**

Der Gemeinderat wählt folgende Personen in die Kulturkommission der Gemeinde Schellenberg

- Toni Büchel, Wolfsböchel 8 (Vorsitz)
- Flurina Seger, Platta 19
- Michèle Steffen, Platta 19

und dankt ihnen recht herzlich für ihre Bereitschaft, sich für das kulturelle Leben in Schellenberg zu engagieren.

Abstimmung: einstimmig.

## **Weiterbeschäftigung von Lorena Lampert während der Absolvierung der Berufsmatura**

Vorsteher Norman Wohlwend informiert den Gemeinderat, dass Frau Lorena Lampert, Lernende Kauffrau, im Sommer ihre Ausbildung als Kauffrau abschliessen und ab August 2021 die einjährige Berufs Matura (BMS) absolvieren wird. Die Aufnahmeprüfung hat sie bereits erfolgreich bestanden.

Lorena Lampert hat angefragt, ob sie während der BMS jeweils am Freitag in der Gemeindeverwaltung arbeiten könnte.

Der Arbeitseinsatz von Frau Lorena Lampert ist auf ein Jahr befristet. Mit ihren sehr guten Kenntnissen der Verwaltung kann sie für speziell anfallende Aufgaben optimal eingesetzt werden. Zudem soll mit der Weiterbeschäftigung von Frau Lorena Lampert ihre Weiterbildung unterstützt werden.

### **Beschluss des Gemeinderates**

Der Gemeinderat genehmigt die Weiterbeschäftigung von Lorena Lampert während der Absolvierung der Berufsmatura.

Abstimmung: einstimmig.

## **Abgabe von Unterlagen**

Die Mitglieder des Gemeinderates erhalten die folgenden Jahresberichte 2020:

- Jahresbericht Räbageschter
- Jahresbericht Offene Jugendarbeit Liechtenstein
- Jahresbericht Feuerwehrverband
- Jahresbericht Gesangverein-Kirchenchor
- Jahresbericht Samariterverein Unterland
- Jahresbericht Turnverein Eschen-Mauren
- Jahresbericht Frauengruppe

Der Gemeinderat dankt allen Mitgliedern dieser Vereine und Organisationen für ihren Einsatz recht herzlich.

## **Absage Sporttag 2021 - Alternativprogramm**

Gemeinderat Stephan Marxer teilt mit, dass die Sportkommission entschieden hat, den Gemeindegporttag auch dieses Jahr wegen Corona abzusagen. Die Sportkommission arbeitet an einem Alternativprogramm, für welches ein Hindernisparcours aufgestellt werden soll. Eröffnet wird dieser Parcours am 4. Juni 2021 und soll bis Ende August 2021 in Betrieb sein. Weitere Informationen folgen.